



NICOLAI MICHAEL
www.nicomi-kirche.de



September – November 2019

GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nicolai Bolzum & St. Michael Wehmingen



“Gottes
Schöpfung:
Geschenk und
Verantwortung,”

≡ Seite 15/16
Fridays for Future

Foto: Eickemeyer

Der Besuchsdienst:

Aktiv zuhören und Wertschätzung entgegenbringen.

Seite 3/4



GutKlima:

Bolzum blüht und grünt auf dem Marktplatz.

Seite 6





Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

„Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum, wie grün sind deine Blätter“ - nein, ich habe mich nicht in der Zeit geirrt. Ich bin mit meinem Mann im Urlaub durch den Harz gefahren und habe mich gefragt, wie lange wir das Lied noch sinnvoll singen können. Riesige Flächen nicht grüner, sondern brauner, abgestorbener „Tannenbäume“ taten sich vor uns auf.

Klimawandel? So präsent war mir das selten.

Wir werden wohl unseren Lebensstil überprüfen müssen. Nein, ich meine nicht ein „zurück in die gute alte Zeit“. Man steigt nie zweimal in denselben Fluss.

Aber wie wäre es mit „genug“ und „Dankbarkeit“?

Es ist genug, alle zwei oder drei Jahre eine Flugreise zu machen. Es ist genug, mit einem kleinen Auto durch den Stadtverkehr zu fahren. Es ist genug, 140 qm zu bewohnen, o.ä. Dann ist mit weniger immer noch genug für alle da.

Wann fangen wir an, uns zu bescheiden?



Wenn es der Nachbar auch macht? Denn wenn es der Nachbar nicht macht, weshalb sollte ich dann auf etwas verzichten? Wenn wir beide – der Nachbar und ich - dazu gezwungen werden, weil es fünf vor zwölf oder schon zu spät ist?

Eigentlich schade, aber ich fürchte, die Folgen des Klimawandels werden uns Dankbarkeit und ein „Genug“ lehren: Dankbarkeit, wenn im Frühjahr Bäume wieder grün werden, Dankbarkeit, wenn das Getreide nicht verdorrt. Dankbarkeit, wenn die Talsperren ausreichend gefüllt sind...

Es ist nichts selbstverständlich – daran erinnert uns das Erntedankfest in jedem Herbst. Wir leben von der Gnade Gottes, der Regen schenkt, der die Früchte wachsen und reifen lässt.

Aber den Klimawandel – so scheint es – haben wir selbst verschuldet.

Es sieht aus, als wäre es höchste Zeit zum Umkehren. Hin zu einem „Es ist genug“ und zu mehr Dankbarkeit: Und Jesus nahm das Brot, dankte und brach's und gab's ihnen (Lukas 22,19).

Ihre Pastorin Katrin Frölich



Gesichter der Gemeinde

In dieser Ausgabe stellen wir Herrn Siegfried Altmann vor.

Rauhaardackel Clementine ist immer dabei.

Im Interview berichtet Herr Altmann, dass er seit dem 2. Januar 2008 ehrenamtlich im Besuchsdienst der Gemeinde tätig ist. Herr Altmann ist 79 Jahre alt und wohnt seit Oktober 1946 in Bolzum. Von Beruf ist er diplomierter Maschinenbauingenieur.

Herr Altmann, wie sind Sie zu dieser verantwortungsvollen Aufgabe gekommen?

Von Frau Pastorin Daentzer und Gerhard Lehrke wurde ich gebeten, im Besuchsdienst mitzuarbeiten.

Was ist der „Besuchsdienst“?

Unter dem Motto „Gemeinde besucht Gemeinde“ werden in Bolzum und Wehmingen Jahr für Jahr Geburtstagsjubilantinnen und -jubilare ab dem 70. Lebensjahr besucht. Dabei werden alle runden und halbrunden Geburtstage von unserer Frau Pastorin K. Frölich übernommen, alle anderen übernehmen die Mitglieder der Besuchsdienste. In Wehmingen geschieht das durch Frau Margret Nolles. In Bolzum werden die Besuche gegenwärtig von Frau Christa Friedrich, Brigitte Bolzum und mir bewerkstelligt.

Was genau gehört zu Ihren Aufgaben im Besuchsdienst der Gemeinde?

Zu meinen Aufgaben im Besuchsdienst gehört die Teilnahme an der quartalsmäßigen Besprechung zum Thema „Wer besucht wen“ mit anschließendem Erfahrungsaustausch. In Vorbereitung auf die Geburtstagsbesuche der nächsten drei Monate wird von mir in der Regel rechtzeitig vor dem Besuch telefonisch ein Termin vereinbart. Meistens schreibe ich eine Geburtstagskarte, die ich mit einer kleinen Broschüre und dem Flyer der Spätlese dem jeweiligen Geburtstagskind mit herzlichen Glück- und Segenswünschen im Namen der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai Bolzum überreiche. In dem Gespräch mit der Jubilarin, dem Jubilar, bin ich bereit, meinem Gegenüber aktiv zuzuhören, ihm Wertschätzung entgegenzubringen. Dabei bemühe ich mich um einfühlerisches Verständnis für die besondere Situation und eventuellen Sorgen und Nöte, um ein Vertrauensverhältnis zu schaffen. Selbstverständlich halte ich mich an die Schweigepflicht unter Beachtung des Datenschutzes.

Fortsetzung Seite 4

Weshalb engagieren Sie sich ehrenamtlich für die Kirchengemeinde?

Für die Kirchengemeinde engagiere ich mich ehrenamtlich, um die Kirche aus Verbundenheit und wegen knapper Pfarrstellen bei ihrer Hauptaufgabe, der Seelsorge, zu unterstützen.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit im Besuchsdienst?

Aus Erfahrung kann man sagen, dass unser Kommen als Gratulanten von den Besuchten im Allgemeinen positiv aufgenommen wird. Insbesondere die Älteren freuen sich, wenn man an ihrem Ehrentage an sie denkt und mit ihnen über den Alltag und das Leben, über den Glauben oder über Probleme spricht.

Menschlicher Kontakt ist wichtig, gerade in unserer heutigen Gesellschaft, weil

der Mensch den Menschen braucht. Bei meiner Tätigkeit im Besuchsdienst gefallen mir die persönlichen Kontakte mit bereits bekannten Menschen, aber auch mit denen, die man neu kennen lernt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass weitere (jüngere) Mitarbeiter/innen den Besuchsdienst tatkräftig unterstützen, um den Fortbestand dieser sinnvollen Einrichtung der Kirche zu sichern.

Herr Altmann, wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement im Besuchsdienst, mit dem Sie unsere Gemeindegarbeit unterstützen und den Besuchten eine Freude bereiten!

Katrin Frölich

Wir sind Ihr starker Partner.



Ihr Landtechnik-Partner für Vertrieb, Service und Ersatzteile.

Wir stehen Ihnen verlässlich mit Rat und Tat zur Seite. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung, unseren Service und unsere Vertriebsstärke. Gemeinsam sind wir erfolgreich. Bei Fragen wenden Sie sich an Sven-Friedrich Reineke.

Wir sind gerne für Sie da.

Raiffeisen Waren GmbH • Technik-Center Müden (Aller)
 Am Bahnhof 18 • 38539 Müden
 Telefon: 0 170 - 934 45 47 • E-Mail: Sven-Friedrich.Reineke@raiwa.net





Feiern in geselliger Runde.

Dank an ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Am 24. Mai haben sich die Kirchenvorstände von St. Nicolai und St. Michael bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit einem Grillfest bedankt. Bei Wein, frisch gezapftem Bier, Bratwurst und leckeren Salaten verlebten wir einen geselligen Nachmittag in lockerer Runde.

Dank unserer Gitarrengruppe, die eine Auswahl an Liedern zum Mitsingen vor-

bereitet hatte, verging der Nachmittag wie im Fluge. Auch ein kleiner Regenschauer konnte uns nicht davon abgehalten, bei den stimmungsvollen Klängen der Gitarren mitzusingen. Wir hoffen, dass es allen gefallen hat und bedanken uns auch noch einmal ganz herzlich an dieser Stelle.

Stellvertretend für beide Kirchenvorstände
S.-F. Reineke

Gerhard Fischer

TISCHLERMEISTER

An der Schanze 3
31319 Sehnde

Telefon: (0 51 38) 89 62
Telefax: (0 51 38) 61 59 55
Mobil: (0177) 80 20 694

- ◆ Bauelemente
- ◆ Innenausbau
- ◆ Bestattungen



Geübt wurde schon mal die „Verkostung“ von Kaffee und Kuchen.

Neues von GutKlima!

Es geht voran: Einige Projektideen aus dem GutKlima-Projekt werden mit Unterstützung der ev. Kirchengemeinde umgesetzt. Die Gruppe für einen insektenfreundlichen Schaugarten (<https://gutklima.de/projekt/bolzsummt-brummt-und-krabbelt>), kann seinen Plan im Bolzumer Pfarrgarten verwirklichen. Das Reparatur-Café (<https://gutklima.de/projekt/reparatur-cafe-bolzsum>) – die Gruppe der fleißigen Bastler wächst weiter – hat ebenfalls Unterschlupf im Pfarrnebengebäude gefunden. Und sogar schon einen ersten Termin gibt es: Am 16. Oktober um 16 Uhr ist das Reparatur-Café das erste Mal geöffnet und freut sich auf spannende Aufgaben und ein nettes Beisammensein. Also: Kaputte Geräte solange aufheben und Termin vormerken! Des Weiteren wird es bald einen Veranstaltungskalender geben, der viele interessante Workshops (z.B. Seife und Waschmittel selbst herstellen, Brotbeutel nähen,...) und Veranstaltungen (Kino in der Kirche)

**REPARATUR
CAFÉ/BOLZUM**
SCHRUBBEN // LÖTEN // VERKABELN // VERBINDEN

ankündigt. Wer noch neue Ideen hat, Klimaschutz im Alltag über bestimmte Projekte zu fördern, kann sich weiterhin gerne an den Kirchenvorstand oder an Frauke Lehrke (lehrke@gutklima.de) wenden.

Insbesondere Jugendliche werden ermutigt, kreativ zu sein und sich einzubringen, da hier die Resonanz noch sehr gering ist. Und natürlich sind auch Wehminger*innen willkommen, mitzumachen – gutes Klima ist überall wichtig. *Frauke Lehrke*



Die neue Bepflanzung der Gruppe „Bolzum blüht und grünt“ auf dem Marktplatz hat den Sommer, dank intensiver Bewässerung, gut überstanden.

Als Christ/in leben ... und bei der Wahrheit bleiben

Alternative Fakten“ war das Unwort von 2017. Aber nicht erst seit Trump Präsident wurde, wissen wir, dass wir, die Bevölkerung, häufig belogen werden. Und viele seiner Anhänger scheinen das sogar gut zu finden und jubeln ihm zu.

„Ja, Sie haben völlig recht, ich gebe Ihre Beschwerde weiter“ – und schon beim Auflegen des Telefonhörers wissen Sie, dass die Dame am Telefon in der Fortbildung „Beschwerdemanagement“ gut aufgepasst hat und natürlich nichts weitergeben wird. Also kein Job für einen Christen, denn Jesus sagte: „Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, das ist vom Bösen (Matthäus 5,37)“?

Was soll ein Christ also tun? Gar nicht

lügen? Und wie realistisch ist das? In dieser Gesellschaft als Christ leben – was bedeutet das?

Horst Bunge und ich möchten gerne mit Ihnen darüber zu verschiedenen Themen ins Gespräch kommen und viermal im Jahr einen Gesprächsabend zum Thema „Als Christ/In leben“ anbieten. Wir wollen nach einer kurzen Einführung miteinander über das Thema reden, unsere Erfahrungen austauschen und in der letzten halben Stunde fragen, wie man sich als Christ dazu verhalten kann. Am ersten Abend, am **Donnerstag, den 14. November 2019 um 18.30 Uhr** (bis 20 Uhr) im Pfarr-Nebengebäude in Bolzum soll es um das Thema Wahrheit und Lüge gehen.

K. Frölich



Die Firma Hofmann & Leyhe bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen für Ihren Garten an: Gartenplanung, Neuanlage, hochwertige Pflege und Baumfällungen. Wir nehmen uns Zeit für Ihren Garten.

Hofmann & Leyhe UG

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
31319 Sehnde

☎ 0511-16581315

Email: mail@hofmann-leyhe.de

Homepage: www.hofmann-leyhe.de

Lebendiger Adventskalender

Es dauert zwar noch einige Zeit, bis in uns weihnachtliche Stimmung aufkommt. Die Zeit vergeht aber ja bekanntlich wie im Flug...

Auch in diesem Jahr soll er wieder stattfinden, der lebendige Adventskalender: ab Sonntag 01.12.2019, jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag bis Heiligabend, jeweils um 18 Uhr.

Wir wollen uns vor unseren Wohnungen und Häusern treffen und uns mit Texten und Liedern in eine adventliche Stimmung versetzen. Bei der Organisation gilt

die Regel: Gastgeber ergreifen vor ihrem Termin die Initiative, um sich das Material vom Vorgänger zu besorgen, und können sich nach ihrem Termin darauf verlassen, dass der Nächste auf der Liste wieder die Initiative ergreift.

Möchten Sie auch Gastgeber sein und für eine besinnliche Adventszeit sorgen? Dann zögern Sie nicht und melden sich persönlich im Pfarrbüro bei Gabriele Berger oder per Telefon unter 05138/8870 an und sichern sich Ihren Termin.

Sven-F. Reineke

Anlässlich der Beerdigung von Gerda Neumann wurden 1010 Euro für die Renovierung und Erweiterung unserer Orgel in der St. Nico-

lai-Kirche in Bolzum gespendet. Der Kirchenvorstand und Pastorin Katrin Frölich bedanken sich herzlich für diese großzügige Spende!



Landhaus Bolzum

Inhaber: Familie Bolzum

Schmiedestraße 10

31319 Sehnde OT Bolzum

Telefon 05138/60829-0

Telefax 05138/60829-20

e-Mail hotel@landhaus-bolzum.de

Internet www.landhaus-bolzum.de

Datum	Bolzum	Wehmingen
01.09. 11. Sonntag nach Trinitatis	••••••••	10.00 Uhr Begrüßung der neuen Konfirmanden und Taufe Frölich
08.09. 12. Sonntag nach Trinitatis	••••••••	11.00 Uhr Familiengottesdienst, Begrüßung der Mini-Konfis
15.09. 13. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst kreativ Team	••••••••
22.09. 14. Sonntag nach Trinitatis	••••••~•••	10.00 Uhr Jubelkonfirmation Frölich
29.09. 15. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Jubelkonfirmation Frölich	••••~••••
06.10. Erntedank	••••••~•••	10.00 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Fingerfood Frölich
13.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Hauptgottesdienst Nolles	••••••~•••
20.10. 18. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr Jugendgottesdienst Knauth-Pintag	••••••~•••
27.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	••••••~•••	17.00 Uhr Konzert Elisabeth-Consort
Donnerstag 31.10. Reformationstag	10.00 Uhr Hauptgottesdienst Frölich	10.00 Uhr Kindergottesdienst Knauth-Pintag
03.11. 20. Sonntag nach Trinitatis	17.00 Uhr Bolzumer Geschichten der letzten 300 Jahre	••••••~•••
10.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10.00 Uhr Hauptgottesdienst Nolles	••••~••••
11.11. St. Martin	••••~••••	17.00 Uhr Andacht und Laternenumzug



Datum	Bolzum	Wehmingen
17.11. Volkstrauertag	11.00 Uhr Hauptgottesdienst Frölich	09.30 Uhr Hauptgottesdienst Frölich
Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag	••••~••••	19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Frölich
24.11. Ewigkeitssonntg	11.00 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken Frölich	09.30 Uhr Gottesdienst mit Verstorbenenengedenken Frölich
01.12. 1. Advent	18.00 Uhr Andacht zur Eröffnung des lebendigen Adventskalenders in St. Josef	

Diese Angaben sind ohne Gewähr!

Trauung

Eirin und Malte Weidemann Bolzum

Taufe

Lea Neumann Bolzum

Alina Bettels Wehmingen

Bent Grunwald Bolzum

Bestattungen kirchlich

Ursula Schulz Bolzum

Gerda Neumann Bolzum

Peter Piezonka Bolzum

Helene Karger Bolzum

Aus Datenschutz-Gründen bitten wir Angehörige, die eine Veröffentlichung von kirchlichen Amtshandlungen **nicht** wünschen, dies im Pfarramt bekannt zu geben.

Pastorin Frölich hat vom 14.-25.10. Urlaub.
Die Vertretung übernimmt Pastorin Annegret Austen, Tel: 05126/1072

Bolzumer Geschichten der letzten 300 Jahre

Am 3.11. laden wir zu einer besonderen Veranstaltung ein: In der Krönung der Bolzumer Kuppel fanden sich Aufzeichnungen von Pastoren, Lehrern und anderen Bürgern des Ortes, die Geschichten aus ihrer Zeit erzählen. Wir

wollen im Rahmen einer Lesung gemeinsam in das jeweilige Leben eintauchen. Der Posaunenchor begleitet den Abend mit zeitnahen Musikstücken. Beginn ist um 17 Uhr in der Bolzumer Kirche.



Andächtig verweilen die Spätlese-Ausflügler in der Kapelle Hattensen.

Spätlese – Ausflug nach Ottenstein

Bei schönem Wetter starteten wir pünktlich um 13.00 Uhr mit zu unserer Fahrt nach Ottenstein im wunderschönen Weserbergland. In Lauenstein stieg Frau Frölich zu uns in den Bus, um den Nachmittag mit uns zu verbringen. Dank ihrer Hilfe gelangten wir zu unserem ersten Ziel, der Hattenser Kirche. Sie liegt auf der Ottensteiner Hochebene und war die Kirche des Ortes Hattensen, der 1406 zerstört wurde. Pastor Frölich erwartete uns dort und erzählte uns viel Interessantes zur Geschichte der Kapelle und des Friedhofes. Auf dem Friedhof steht eine 300 Jahre alte Linde, unter der das Grab eines afrikanischen Häuptlingssohnes, Antonio Tongo, zu finden ist. Er verstarb 1843 in Ottenstein. Wir erfuhren von Herrn Frölich viel von der Lebensgeschichte dieses Mannes.

Unser nächstes Ziel war die Ottensteiner Ölmühle. Dort erlebten wir, wie kaltgepresstes Rapsöl hergestellt wird und wie

aufwendig die Produktion ist. Wir hatten die Möglichkeit, das Öl zu probieren und auch leckere Brotaufstriche. Ich denke, jeder von uns hat sich Öl und Brotaufstriche mit nach Hause genommen. Ein Regenguss hatte einen kleinen Spaziergang vereitelt und wir mussten mit dem Bus ins nahe gelegene Hof – Cafe – Sonnengarten fahren. Dort wartete man schon mit Kaffee und Kuchen auf uns. Nach dieser Stärkung machten wir uns auf zu unserem letzten Ziel, der Liebfrauenkirche in Ottenstein. Frau Frölich hatte einiges Interessantes zu deren Geschichte zu berichten. Nach einer kleinen Andacht mit Frau Frölich machten wir uns wieder auf den Heimweg. Sie begleitete uns noch bis nach Lauenstein und verabschiedete sich dort.

Vielen Dank an alle Beteiligten und ein ganz besonderer Dank an Frau Frölich. Wir haben einen schönen und interessanten Nachmittag in Ottenstein verlebt.

Ulrike Schneider

Nachdenkliches zum Erntedanktag

Herbstzeit ist Erntezeit, auf den Feldern, in den Gärten. Traditionell wird im Herbst dann auch das Erntedankfest gefeiert. Ein Fest, das in der heutigen Zeit auch nachdenklich stimmen kann.

Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, sich Gedanken zu machen über „unser täglich Brot“. Für sehr viele Menschen auf unserem Globus ist das tägliche, regelmäßige Brot keine Selbstverständlichkeit. Von der Aktion „Brot für die Welt“ wurde 2017 das Motto formuliert „Nur wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde“ – für viele Menschen ein ferner Wunsch.

Zum Erntedank können wir auch innehalten, uns Gedanken machen und dankbar sein für unseren relativ hohen Wohlstand.

Welchen Respekt, welche Wertschätzung haben wir für unsere Lebensmittel? Jährlich werden in Deutschland ca. 6,5 Mio. Tonnen verschwendet, davon ca. 4,4 Mio Tonnen durch private Haushalte. In Euro ausgedrückt: 235 €/Person/Jahr, 940 €/4-Pers.-Familie/Jahr.

In einer Gesamtbetrachtung dieser Problematik „Lebensmittel für die Grüne Tonne“ muss auch der Flächen- und Energieverbrauch für die Produktion dieser Lebensmittel mit einbezogen werden. Rein rechnerisch beanspruchen die 4,4 Mio. Tonnen ca. 517.000 ha in der Weizenproduktion (Ertrag 8,5 t/ha) oder auch ca. 95.000 ha in der Kartoffelproduktion (Ertrag 45 t/ha). Bei importierten Agrarprodukten aus Ländern mit einem deutlich geringeren Ertragsniveau liegt der Flächen-

anspruch und auch der Energieverbrauch deutlich höher.

Diese kleine, aber ernsthafte Zahlenpielerei mit Ergebnissen aus verschiedenen verlässlichen Quellen soll sensibilisieren, dass wir mit unserem „täglich Brot“ bewusster umgehen und unser Einkaufsverhalten überprüfen sollten.

Je nach methodischem Ansatz der Datenerhebung und der Institute schwanken diese Angaben, treffen aber den Kern des Problems. Bei einer Gesamtrechnung einschließlich von Ernteverlusten und vernichteten Lebensmitteln im Hotel- und Gaststättengewerbe liegen die Zahlen deutlich höher.

Vielleicht hängt diese Lebensmittelverschwendung auch mit der Veränderung unserer Esskultur zusammen – immer mehr Verbraucher folgen seit Jahren dem Trend in der Esskultur, schnell und billig zu essen. Vergessen wird bei diesem Trend auch, dass eine Wertschätzung von Lebensmitteln auch eine Wertschätzung für die eigene Person und für den Urproduzenten ist. Oder sind unserer Lebensmittel zu billig, um ein Umdenken einzuleiten?

Eine weitere nachdenklich stimmende Entwicklung ist, dass Land und Lebensmittel mit steigender Tendenz als Spekulationsobjekte von der Finanzwelt betrachtet werden. Die Abhängigkeit des Ernährungssektors von den Investoren ist als sehr kritisch zu beurteilen. Investoren und Regierungen kaufen in vielen Ländern der Welt immer mehr Land und machen damit Politik. *Horst Bunge*

Die Helden der Großstadt sind die Bäume. Denn sie vollbringen wahre Höchstleistungen Staunen Sie zum Beispiel über die Buche in Wehmingen:



Diese

etwa 100 Jahre alte
Buche sollten Sie sich
etwa 20 m hoch und mit
etwa 12 m Kronendurchmesser
vorstellen. Mit mehr als 600.000
Blättern verzehnfacht sie ihre 120 qm
Grundfläche auf etwa 1200 qm



Blattfläche. Durch die Lufträume des
Blattgewebes entsteht eine Gesamt-
oberfläche für den Gasaustausch von etwa
15.000 qm, also zwei Fußballfeldern! 9.400 l = 18 kg
Kohlendioxid verarbeitet dieser Baum an einem
Sonnentag. Bei einem Gehalt von 0.03%
Kohlendioxid in der Luft müssen etwa 36.000 cbm Luft
durch diese Blätter strömen. Die in der Luft schwebenden
Bakterien, Pilzsporen, Staub und andere schädliche Stoffe werden
dabei größtenteils ausgefiltert. Gleichzeitig wird die Luft
angefeuchtet, denn etwa 400 l Wasser verbraucht und
verdunstet der Baum an demselben Tag. Die 13 kg Sauerstoff,
die dabei vom Baum durch die Fotosynthese als Abfallprodukt gebildet
werden, decken den Bedarf von etwa 10 Menschen. Außerdem
produziert dieser Baum an diesem Tag 12 kg Zucker, aus dem er alle
seine organischen Stoffe aufbaut. Einen Teil speichert er als Stärke,
aus einem anderen baut er sein neues Holz. Wenn nun der Baum
gefällt wird, weil eine neue Straße gebaut wird oder weil jemand
sich beschwert hat, dass der Baum zu viel Schatten macht
oder gerade dort ein Geräteschuppen aufgestellt
werden soll, so müsste man etwa 2000
junge Bäume mit einem
Kronenvolumen
von jeweils 1 cbm
pflanzen, wollte man
ihn vollwertig ersetzen.

Die Kosten dafür dürften etwa 150.000 € betragen.



Jung und Alt gemeinsam für eine bessere Welt.

Foto: Fridays for Future Deutschland

Freitags für das Klima streiken

Fridays For Future, das ist eine Bewegung von Schülern, Studenten und Auszubildenden, die für den Klimaschutz auf die Straße gehen. Das Vorbild für diese Bewegung ist die sechzehnjährige Greta Thunberg, die jeden Freitag für das Klima streikt. Daraus entwickelte sich eine internationale Bewegung.

In Deutschland gibt es etwa 600 Ortsgruppen, die unter- und miteinander größtenteils über soziale Medien kommunizieren. Die Ortsgruppe Hannover zum Beispiel gibt neue Streiktermine und weitere Details unter anderem in mehreren WhatsApp-Gruppen mit jeweils über 200 Mitgliedern bekannt. Neben normalen



Schulstreiks gab es in Hannover auch schon sogenannte Fahrraddemos, bei denen sich für die Verkehrswende eingesetzt wurde, indem die Demonstranten auf Fahrrädern durch Hannover fuhren. Diese Fahrraddemos fanden nachmittags statt und wurden neben Jugendlichen auch von vielen Berufstätigen und Rentnern besucht. Mit den Streiks und Demonstrationen wollen wir Jugendlichen erreichen, dass die Ziele des Pariser Klimaabkommens eingehalten werden und die globale Erwärmung auf unter 1,5°Celsius begrenzt wird. Konkret für Deutschland wird gefordert:

Fortsetzung Seite 16

- Nettonull bis 2035 (Das Land soll nicht mehr CO₂ produzieren, als durch Natur oder Speichersysteme kompensiert werden kann.)
- Kohleausstieg bis 2030
- 100% erneuerbare Energieversorgung bis 2035

Zudem wird gefordert:

- Das Ende der Subventionen für fossile Energieträger bis Ende 2019
- ¼ der Kohlekraftwerke abschalten bis Ende 2019
- Eine Steuer auf alle Treibhausgasemissionen, unter Berücksichtigung der sozialen Verträglichkeit, bis Ende 2019

Natürlich sind diese Forderungen ambitioniert, jedoch ist schnelles und entschlossenes Handeln notwendig, um zu



Mit dem Fahrrad zur Demo und mobil im Straßenverkehr. Nachhaltigkeit im Alltag.

verhindern, dass die globale Erwärmung 1,5°Celsius überschreitet.

Weitere Informationen über Fridays For Future gibt es auf der Internetseite von Fridays For Future. *Lina Walking*

(<https://fridaysforfuture.de>)

Termine ... Termine ...

Erntedank

Die Kirchengemeinden Bolzum und Wehmingen laden ein zum Erntedankgottesdienst mit Pastorin Frölich am Sonntag, 6. Oktober, um 10 Uhr, in der Kirche St. Michael in Wehmingen.

Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zu einem Mittagsimbiss herzlich eingeladen. Wie schön, dass im vergangenen Jahr viele Gottesdienstbesucher bereit waren, Herzhaftes mitzubringen. Ihnen allen sei hiermit noch einmal herzlich gedankt.

Mit dem Dank ist zugleich die Bitte verbunden, auch zu diesem Erntedankfest am 6.10. Brotaufstrich und/oder Beilagen zu spenden, jede Spende bereichert die Tafel.

Frühstück mit Film

Am 13. November findet in Wehmingen um 9.30 Uhr das nächste gemeinsame Frühstück der Spätlese statt. Es wird ein Film mit Dieter Hallervorden gezeigt, indem er einen ehemaligen Profisportler spielt, der mit seiner Frau in ein Altenheim zieht und dort wieder beginnt zu trainieren.

Konzert

Am 27.10. gastiert in der Wehminger St. Michael-Kirche auch in diesem Jahr wieder das Elisabeth-Consort. Es ist bereits das 11. Mal, dass die NICOMI-Stiftung dieses besondere Konzert organisiert und wir freuen uns schon jetzt auf einen wunderbaren Abend.

Kirchentag 2019 in Dortmund



Am Mittwoch den 19.06.2019 um 12:58 Uhr fuhr unser Zug nach Dortmund zum Kirchentag. Um 17:30 Uhr haben wir endlich die Schule erreicht, in der wir übernachtet haben. Nachdem wir unsere Sachen ausgepackt hatten, sind wir gleich in die Stadt gefahren und zu einem Konzert von „Lotte“ gegangen.

Donnerstag, 20.06.2019: Nach dem Frühstück sind wir mit lauter Musik zum Baumhauscamp gefahren. Dort haben wir uns eine Weile aufgehalten und auch einen interessanten und lustigen Gottesdienst erlebt. Abends waren wir auf einem richtig coolen Konzert von Culcha Candela.

Freitag, 21.06.2019: Vormittags wollten wir eigentlich in ein Theater gehen, aber als wir dort angekommen sind, war es schon zu voll und wir sind daraufhin zur Westfalenhalle gegangen. Dort sind wir in Gruppen herumgegangen und haben viele Sachen ausprobiert. Nachmittags gab es dann noch ein A-Capella-Konzert. Danach ging es noch zu einem Techno-Gottesdienst, bei dem auch Leute aus anderen Ländern etwas vorgelesen haben.



Samstag, 22.06.2019: Morgens haben wir eine riesige Wassermelone gekauft und sind dann mit ihr zu einem tollen Gottesdienst in der Stadt gefahren. Dort gab es mehrere Stationen, unter anderem auch eine, wo man sich segnen lassen konnte. Danach sind wir wieder zum Zentrum der Jugend gefahren und haben uns auf einer Wiese die Wassermelone schmecken lassen. Nach einer kühlen Wasserschlacht sind wir abends noch zu einem Konzert im Deutschen Fußballmuseum gegangen.

Sonntag, 23.06.2019: An unserem letzten Tag mussten wir früh aufstehen, alles aufräumen und unsere Sachen packen. Nach dem Frühstück mussten wir unser Quartier verlassen und haben unser Gepäck in einer Gepäckaufbewahrung untergestellt und sind dann zum Abschlussgottesdienst gefahren. Danach ging es dann zum Zug Richtung Heimat.

Es waren echt tolle Tage, die wir mit unseren Betreuern erlebt haben. Danke, Anika, Katja, Sven!

*Geschrieben von Stine, Lea,
Ida, Tade und Lasse.*

Warum in die Ferne schweifen ...

Abwechslungsreicher und interessanter Ausflug in den Harz

Dieses Motto galt für unseren Gemeindeausflug am 17. August nach Goslar ganz bestimmt.

Der Tag in der alten Kaiserstadt Goslar war abwechslungsreich und interessant. Erster Anlaufpunkt war der Parkplatz an der Kaiserpfalz. Dort übernahm uns die fachkundige und engagierte Stadtführerin Frau Wünsche. Sie führte uns am Vormittag 2 Stunden zu wichtigen historischen Plätzen der Stadtgeschichte, entlang an wunderschönen alten Fachwerkhäusern und hatte immer über spannende Ereignisse darüber zu berichten.

Eine Stadtführung ohne eine Einführung in die Geschichte Goslar seit ca. 1100 Jahren wird der Bedeutung dieser Stadt nicht gerecht. Der Aufstieg der Stadt ist vor allem begründet durch den Erzabbau von Silber, Kupfer und Blei am Rammelsberg.

Der Grund schlechthin, dass in Goslar eine Kaiserpfalz gegründet wurde, quasi eine regionale Hauptstadt, in der Hoftage und Reichstage abgehalten wurden. Die Kaiser zogen mit einem Tross von ca. 2000-3000 Personen, darunter auch Frauen und Kinder, in ihrem Reich von Pfalz zu Pfalz.

Im Hospital „des großen Heiligen Kreuz“ erfuhren wir, dass sich der Begriff Hospital vom lateinischen Wort hospes ableitet und Gast bedeutet. Die 10 nachweisbaren Hospitäler wandelten sich von der Herberge zu Einrichtungen für Arme, Kranke und Alte sowie für Weisen.

In der Lohmühle mit dem Zinnfigurenmuseum konnten wir erfahren, wie Borke von Nadelhölzern als Grundstoff für die Gerberei zu feinem Pulver verarbeitet wurde. Die Arbeitsbedingungen für den Müller waren extrem hart, sehr laut und körperlich anstrengend.

Die Führung am Morgen wurde auf dem Marktplatz durch das Glockenspiel mit dem Figurenumgang, bei dem das mühsame Untertagewerk der Bergleute im Rammelsberg gezeigt wird, beendet.

Nach dem Mittagessen wurden wir von Frau Witzel durch die wunderschöne Marktkirche St. Cosmas und Damian geführt. Der Name geht auf zwei Ärzte/Apotheker zurück, zu deren Ehren die im 12. Jahrhundert erbaute Kirche ihren Namen bekam.

Für Touristen und Einheimische ist die Kirche eine „Schatzkammer der Spiritualität“. Zum Abschluss der Führung wurde von Pastorin Frölich eine Andacht gehalten. Letzte Station der Reise war der Besuch des Bergwerkes Rammelsberg. In den Museumsräumen und in einer Bergeinfahrt wurde beeindruckend und auch beklemmend vermittelt, dass die Arbeit als Bergmann von Beginn des Bergbaus vor mehr als 1000 Jahren bis in die 1980er Jahre ein knochenharter Job war. Gestärkt von Kaffee und Kuchen haben wir uns dann auf den Heimweg gemacht. Warum in die Ferne schweigen.... Dieser Tag in Goslar hat allen Spaß gemacht.

Horst Bunge

Besuchsdienst

Besuchsdienst: Besuchsdienst: Kontakt Margret Nolles (15 52)

Spätlese

Wehmingen:

04.09.2019 15:00 Uhr

02.10.2019 15:00 Uhr

13.11.2019 09:30 Uhr Frühstück

11.12.2019 15:00 Uhr

Bolzum:

04.09.2019 15:00 Uhr

02.10.2019 15:00 Uhr

13.11.2019 09:30 Uhr Frühstück Wehmingen

11.12.2019 15:00 Uhr

Spätlese Kontakt: Ulrike Schneider (10 95)

Konfirmandenunterricht

KU 8: Dienstags 17-18 Uhr im Pfarrnebengebäude

KU 4: Dienstags 14.35 - 15.35 Uhr in der GS Breite Str. in Sehnde

Posaunenchor Bolzum

Dienstags 20.00 Uhr im Pfarrnebengebäude

Leitung: Ulrike Borsum

Kinder und Krabbelgottesdienst

Annika Knauth-Pintag

Telefon: 5291 oder **E-Mail:** annikaknauth@web.de

Kikuk (Kinder-Kunst-Kirche)

Annika Knauth-Pintag

Telefon: 5291 oder **E-Mail:** annikaknauth@web.de

Yvonne Kappey

Telefon: 605295

Kinderchor

Montags um 15.30 – 16.30 Uhr im Schulhaus in Wehmingen. (Telefon 8870)

Pfarramt & Büro

Pastorin: Katrin Frölich. Telefon: 0176 69505219, Mail: k.froelich@web.de

Sprechstunde Pastorin: donnerstags von 17 bis 18 Uhr

Büro: Am Mühlenberg 7, Tel. 8870, Fax: 614660, **Bürozeit:** dienstags 16.00 bis 18.00 Uhr

Sekretärin: Gabriele Berger, E-Mail: Gabriele.Berger@evlka.de

St. Nicolai Bolzum (Vorstand)

Gerhard Lehrke ☎ 616414
Christine Herschel ☎ 2967
Michael Walkling ☎ 616708
Sven Friedrich Reineke ☎ 6015438

Küsterin: Brunhilde Möhle ☎ 9473

Friedhofsverwaltung:

Gerhard Lehrke ☎ 616414

St. Michael Wehmingen (Vorstand)

Margret Nolles
Annika Knauth-Pintag ☎ 1552
Horst Bunge ☎ 5291
Nicole Grenz ☎ 0172 5406105
☎ 9566

Küsterin: Gabriela Deinert

Friedhofsverwaltung:

Ilse-Marie Boes ☎ 4178
☎ 2376

Bankverbindung

Kirchenkreis Hildesheim:

IBAN: DE45 2595 0130 0000 0315 03

Stiftung NICOMI

Vorsitz: Friedrich Bolzum, ☎ 5036984

Stellv. Vorsitz: Birgit Scheidler, ☎ 9252

Heinrich Reineke ☎ 1890

Spendenkonto: Stiftung NICOMI Bolzum

IBAN: DE35 2519 3331 7401 2169 00, **BIC:** GENODEF1PAT

Hinweise zum Datenschutz

Die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Bolzum und Wehmingen veröffentlichen regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (z.B. Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) und Geburtstage der Senioren im Gemeindebrief. Kirchenmitglieder, die

dies nicht wünschen, können dies dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen.

Wir weisen auch darauf hin, dass Fotos von Veranstaltungen der Kirchengemeinden im Gemeindebrief veröffentlicht werden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Die Kirchenvorstände (v.i.S.d.P.)
Redaktion: Michael Walkling
Auflage: 900 Exemplare
Druck: Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder.

Tipfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen. Leserbriefe bitte an die jeweiligen Kirchenvorstände.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de